

Zum Jahr der Wälder 2011



Baumflechten

Foto: Heinrich Moriggl

**Unsere Wälder sind ein Wunder der Natur:
Lebensraum,
Beschützer
und Energiequelle**



Vom Dreiländer Grenzstein zur Klapoarspitze

Foto: Heinrich Moriggl

Die Schönheit
der Dinge lebt in der Seele dessen,
der sie betrachtet.

David Hume

Jänner 2011

1 S Neujahr	12 M Ernst	23 S Heinrich Suso
2 S Basilius	13 D Jutta	24 M Vera
3 M Geneveva	14 F Felix von Nola	25 D Wolfram
4 D Angelika	15 S Romedius	26 M Albert
5 M Tatjana	16 S Gottfried	27 D Irene
6 D Hl. 3 Könige	17 M Beatrix	28 F Manfred
7 F Reinhold	18 D Priska	29 S Valerius
8 S Erhard	19 M Martha	30 S Martina
9 S Julian	20 D Ursula	31 M Johannes Bosco
10 M Gregor	21 F Eugen	
11 D Werner	22 S Vinzenz	



Klosterwald in Schlinig

Foto: Heinrich Moriggl

Du wirst mehr in den Wäldern finden,
als in den Büchern.
Die Bäume und die Steine werden dich Dinge lehren,
die dir kein Mensch sagen wird.

Bernhard von Clairvaux

Februar 2011

1 D Brigitte	12 S Eulalia	23 M Romana
2 M Mariä Lichtmeß	13 S Christina	24 D Matthias
3 D Blasius	14 M Valentin	25 F Walburg
4 F Gilbert	15 D Siegfried	26 S Gerlinde
5 S Agatha	16 M Juliana	27 S Leander
6 S Dorothea	17 D Mangold	28 M Oswald
7 M Richard	18 F Simeon	
8 D Paulus v. V.	19 S Irmgard	
9 M Apollonia	20 S Leo	
10 D Hugo	21 M Gunthild	
11 F Adolf	22 D Isabella	



Waldrand Gufra unter dem Piz Lad

Foto: Heinrich Moriggl

Sonnenaufgang am Waldrand: Licht, Sonne, Ruhe, Stimmung, ...

März 2011

1 D Albin	12 S Maximilian	23 M Merbot v. Br.
2 M Karl der Gute	13 S Gerald	24 D Karin
3 D Friedrich	14 M Mathilde	25 F Maria Verk.
4 F Rupert	15 D Klemens	26 S Emanuel
5 S Gerda	16 M Heribert	27 S Haimo
6 S Franziska	17 D Patrick	28 M Guntram
7 M Reinhard	18 F Felix	29 D Berthold
8 D Gerhard	19 S Joseph	30 M Amadeus
9 M Aschermittwoch	20 S Claudia	31 D Cornelia
10 D Gustav	21 M Sandra	
11 F Theresia Redi	22 D Elmar	



Flügeltür in Langtaufers

Foto: Heinrich Moriggl

**Türen öffnen:
Der Wald bietet die grenzenlose Möglichkeit, wieder
eine vertiefte Beziehung zur Erde, zu sich selbst
und schließlich zum Menschen zu finden.**

April 2011

1 F Irene	12 D Elias	23 S Adalbert
2 S Franz v. P.	13 M Ida	24 S Ostersonntag
3 S Richard	14 D Valerian	25 M Staatsfeiertag
4 M Isidor	15 F Hunna	26 D Kassian
5 D Eva	16 S Bernadette	27 M Zita
6 M Sixtus	17 S Rudolf	28 D Petrus Chanel
7 D Johannes Bapt.	18 M Alexander	29 F Katharina v. S.
8 F Walter	19 D Werner	30 S Hildegard
9 S Waltraud	20 M Hugo	
10 S Engelbert	21 D Anselm	
11 M Stanislaus	22 F Wolfhelm	



Radweg am Reschensee - durch Wälder, Wiesen und vorbei an Bergstadt

Foto: Heinrich Moriggl

Wer einen Baum pflanzt,
wird den Himmel gewinnen.

Konfuzius

Mai 2011

1 S Tag der Arbeit	12 D Pankraz	23 M Wigbert
2 M Boris	13 F Servazius	24 D Esther
3 D Alexander	14 S Bonifaz	25 M Urban
4 M Florian	15 S Sophie	26 D Philipp Neri
5 D Angelus	16 M Johannes v. N.	27 F Bruno v. W.
6 F Valerian	17 D Dietmar	28 S Wilhelm v. A.
7 S Gisela	18 M Elvira	29 S Joachim
8 S Muttertag	19 D Ivo	30 M Ferdinand
9 M Volkmar	20 F Ulrich	31 D Helmut
10 D Johannes v. A.	21 S Hermann Joseph	
11 M Gandolf	22 S Julia	



Quadres Malser Haide

Foto: Heinrich Moriggl

„Wie unbehaglich ...“
 ohne „Hag“ - ohne „Hecken“ - ohne „Schutz“

Juni 2011

1 M Konrad	12 S Pfingstsonntag	23 D Fronleichnam
2 D Fest d. Republik / Christi Himmelfahrt	13 M Pfingstmontag	24 F Johannes d. T.
3 F Karl	14 D Hartwig	25 S Dorothea
4 S Klothilde	15 M Lothar	26 S Vigilius v. T.
5 S Winfried	16 D Benno	27 M Heimo
6 M Norbert	17 F Adolf	28 D Diethild
7 D Robert	18 S Markus	29 M Peter u. Paul
8 M Ilga	19 S Michelina	30 D Otto
9 D Anna Maria	20 M Theresia v. P.	
10 F Diana	21 D Sommerbeginn	
11 S Barnabas	22 M Eberhard	



Haider See mit Ortler

Foto: Heinrich Moriggl

Wiesen und Matten grünen um einen lieblichen Ort.
Berge, Wald und See sind wie ein heiliger Hort.

Juli 2011

1 F Regina ☺ 🐛	12 D Sigisbert 🐛	23 S Brigitta 🌙 🐛
2 S Mariä Heims. 🐛	13 M Heinrich II. 🐛	24 S Siglinde 🐛
3 S Thomas 🐛	14 D Angelina 🐛	25 M Jakobus d. Ä. 🐛
4 M Ulrich 🐛	15 F Ronald ☺ 🐛	26 D Joachim u. Anna 🐛
5 D Philomena 🐛	16 S Irmgard 🐛	27 M Christian 🐛
6 M Maria Goretti 🐛	17 S Hedwig 🐛	28 D Viktor 🐛
7 D Willibald v. E. 🐛	18 M Friedrich 🐛	29 F Martha 🐛
8 F Kilian 🌙 🐛	19 D Justa u. Rufina 🐛	30 S Wiltrud ☺ 🐛
9 S Veronika 🐛	20 M Bernhard 🐛	31 S Ignatius v.L. 🐛
10 S Erich 🐛	21 D Stilla 🐛	
11 M Oliver 🐛	22 F Einhard 🐛	



Regenbogen über Mals

Foto: Heinrich Moriggl

Der Regenbogen bildet eine Brücke
zwischen Himmel und Erde.

- Eine Brücke zwischen Natur und Kultur -

August 2011

1 M Alfons v. L.	12 F Hilaria	23 D Rosa v. Lima
2 D Eusebius	13 S Hippolyt	24 M Bartholomäus
3 M Lydia	14 S Meinhard	25 D Ludwig
4 D Rainer	15 M Mariä Himmelfahrt	26 F Margareta
5 F Oswald	16 D Stephan	27 S Monika
6 S Verkl. d. Herrn	17 M Clara	28 S Augustinus
7 S Donatus	18 D Helena	29 M Sabina
8 M Dominikus	19 F Sebald v. N.	30 D Rebekka
9 D Roman	20 S Bernhard v. C.	31 M Raimund N.
10 M Laurentius	21 S Balduin	
11 D Susanna	22 M Maria Königin	



Multen

Foto: Heinrich Moriggl

Lebensräume Wald, Wiese, Weide, Äcker, ...

Die Vielfalt setzt sich fort im Wirken des Menschen.

September 2011

1 D Harald	12 M Mariä Namen	23 F Thekla
2 F Ingrid	13 D Notburga v. E.	24 S Virgil
3 S Gregor d. G.	14 M Kreuz-Erhöhung	25 S Nikolaus v. d. F.
4 S Irmgard	15 D Ludmilla	26 M Justina
5 M Theodor	16 F Edith	27 D Hiltrud
6 D Magnus	17 S Franziskus	28 M Thiemo
7 M Judith	18 S Josef v. C.	29 D Gabriel
8 D Mariä Geburt	19 M Igor	30 F Hieronymus
9 F Wulfilda	20 D Candida	
10 S Nikolaus v. T.	21 M Jonas	
11 S Hilda	22 D St. Mauritius	



Herbstfarben

Foto: Heinrich Moriggl

Vom Herbst entflammt erglühen Bäume
und röten ihrer Blätter Gold.
Dies Farbenspiel erfüllt die Räume
in Wäldern, Hecken, Gärten hold.

Ingrid Drewing

Oktober 2011

1 S Theresia	12 M Seraphin	23 S Johannes K.
2 S Schutzengelfest	13 D Simpert	24 M Antonius M. C.
3 M Ewald	14 F Hildegund	25 D Hl. Schuster
4 D Franz v. A.	15 S Thekla	26 M Amandus v. W.
5 M Raimund	16 S Gallus	27 D Wolfhard v. A.
6 D Bruno	17 M Ignatius v. A.	28 F Alfred
7 F Markus	18 D Lukas	29 S Ida
8 S Maria	19 M Paulus v. K.	30 S Dietgar
9 S Günther	20 D Laura	31 M Reformationstag
10 M Daniel	21 F Vitalis	
11 D Guntmar	22 S Ingbert	



Lawinerverbauung Graun

Foto: Heinrich Moriggl

Aufforstungsarbeiten sichern Lebensräume vor Steinschlag, Muren, Lawinen und Überschwemmungen.

November 2011

1 D Allerheiligen	12 S Emil	23 M Clemens
2 M Allerseelen	13 S Himerius	24 D Albert v.L.
3 D Hubert	14 M Alberich	25 F Katharina
4 F Karl B.	15 D Leopold v. Ö.	26 S Konrad
5 S Zacharias	16 M Othmar	27 S 1. Advent
6 S Leonhard	17 D Florinus v. M.	28 M Jakob v. d. M.
7 M Engelbert	18 F Odo	29 D Jutta
8 D Gottfried	19 S Mechthild	30 M Benjamin
9 M Theodor	20 S Edmund	
10 D Andreas A.	21 M Gelasius	
11 F Martin	22 D Cäcilia	



Krippe in Graun

Foto: Heinrich Moriggl

Christbäume und die Geburt Jesu in der Krippe spenden Hoffnung für den Neubeginn.

Dezember 2011

1 D Natalie	12 M Hartmann V.B.	23 F Viktoria
2 F Bibiana	13 D Ottilia	24 S Heiliger Abend
3 S Emma	14 M Franziska	25 S Christfest
4 S 2. Advent	15 D Christiana	26 M Stephanstag
5 M Anno	16 F Adelheid	27 D Johannes
6 D Nikolaus	17 S Jolanda	28 M Unsch. Kinder
7 M Ambrosius	18 S 4. Advent	29 D David
8 D Mariä Empf.	19 M Thea	30 F Gernar
9 F Valeria	20 D Vinzenz	31 S Silvester
10 S Arthur	21 M Dominikus S.	
11 S 3. Advent	22 D Jutta	

Leben mit dem Wald

Im Laufe von Jahrtausenden wurden die Täler und Berghänge unseres Landes besiedelt. Viele Arbeitsstunden, Tage, Wochen, Monate, Jahre wurden benötigt, den Wald zu roden, die Baumstöcke auszugraben, die Felder anzulegen. Wenn man über das Ackerfeld eines aufgelassenen Hofes geht, sieht man, wie schnell sich die Wildnis den Platz zurückerobert.

Unsägliche Mühen und der Überlebenskampf des Menschen werden bewusst. Unabdingbar zur Versorgung eines Hofes, des Dorfes, der Siedlung gehört das Wasser: die Quelle

Mit Holzrohren, in Waalen und später mit Wasserleitungen wurde das Wasser zu den Hofstellen geleitet, um die Tiere zu tränken, die Mühlräder in Gang zu setzen, die Felder zu bewässern, Energie zu erzeugen.

Das Fehlen des Wassers, Dürreperioden, Muren, Lawinenabgänge, teure Energiequellen zeigen die Abhängigkeit des Menschen vom Wasserkreislauf und damit vom Wald auf.

Schindeldächer, Dachstühle, Balkone, Möbel, Holzzäune, Handwerksgeräte, ...

Von der Wiege bis zum Grabe verwendet der Mensch vorrangig Materialien, die er im eigenen Umfeld vorfindet - im Wald.

Aus dem Selbstversorger wurde erst nach und nach ein Produzent, abhängig von den Gesetzen des Marktes.

Der Wald zeigt uns auch die biologische Vielfalt und den raschen Wechsel von Werden und Vergehen auf.

Etwas kommt auf, anderes zerbricht. (Goethe: „Denn alles, was entsteht, ist wert, dass es zugrunde geht.“)

Der Reichtum besteht in der Gesamtheit des vielfältigen Lebens.

Die Bilder im Kalender illustrieren den besonderen Reiz der Jahreszeiten - Stimmungsbilder, die die Vielfalt der Natur zum Ausdruck bringen.

Das Internationale Jahr der Wälder - ein Jahr, in dem wir die Beziehung mit unserem Wald, mit der Natur neu entdecken?

Für die Idee, Gestaltung und Konzeption des Kalenders
Heinrich Moriggl



Kloster Marienberg

Foto: Heinrich Moriggl

**Boden - das Reich der unscheinbaren Lebewesen.
Dennoch der Betrachtung wert ...
Noch während wir fragend grübeln,
wird unermüdlich gewühlt und gegraben.**

**In 1 m² Boden (bis etwa 30 cm Tiefe) des Waldes finden sich:
60.000.000.000 Bakterien, 1.000.000.000 Pilze, 500.000.000.000 Einzeller
10.000.000 Fadenwürmer, 1.000.000 Algen, 150.000 Milben,
100.000 Springschwänze, 25.000 Ringelwürmer, 200 Regenwürmer, 50 Schnecken, 100 Käfer,
150 Tausendfüßer, 50 Schnecken, 50 Spinnen, 50 Asseln ...**

**Genug, um die oberste Verwitterungsschicht der Erde zu beleben.
Den Boden zu lockern, zu durchlüften, Wasser zu speichern, Stickstoff zu binden.
Sei es der Wald, sei es Wiese und Feld ...
Das gesamte Leben zu Lande gäbe es nicht ohne die lichtscheue Bodenwelt.
(Naturparkhaus Lahner Säge)**

Grundlage

Ohne Wald wäre Südtirol weitgehend unbewohnbar.
Es wäre von Lawinen bedroht,
von Muren und Steinschlag und stets aufs neue
Überschwemmungen ausgesetzt.

Etwa 25% des Waldes
in Südtirol sind als Schutzwald ausgewiesen.

Wald regelt den Wasserhaushalt.
Er speichert das Wasser, verhindert Überschwemmungen
und gleicht somit
niederschlagsreiche und trockene Perioden aus.
Er sorgt für gutes Trinkwasser und für saubere Luft.



Straßenallee und Türme von Mals

Foto: Heinrich Moriggl

Schutz

Wald -
das Ergebnis unendlicher Zyklen von Werden und Vergehen.
Mehr als nur Bäume ...
mehr als die Summe unseres Wissens.

Alle Elemente sind aufeinander bezogen.
Alle Aspekte gelten.
Der Reichtum des Waldes besteht in der Gesamtheit vielfältigen Lebens.
Etwas kommt auf, anderes zerbricht.
Der Geruch von modernem Holz, von atmendem Boden.
Die Stimmen der Vögel, die Rufe der Nacht.
Der Wind, der durchs Gezweig streift. Gedichte, Namen, Mythen.
Die Stille eines Winterabends.

In Südtirol sind 42% der Fläche bewaldet.
Weitgehend naturnaher Wald,
in schroffem Gelände mitunter unzugänglicher, vergessener Urwald.
Naturmuseum Bozen

Besitzverhältnisse

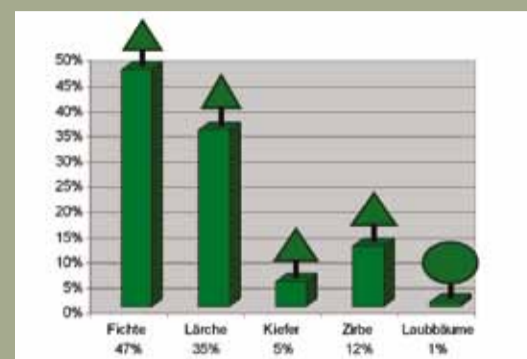
Eigentumsmäßig gehört der Wald im Vinschgau, mit wenigen Ausnahmen, den Gemeinden und Fraktionen (87%).

Dies entspricht ganz der rätoromanischen Tradition.

Weiters befinden sich 9% der Waldfläche im Privatbesitz, 3% gehören verschiedenen Interessensentschaften, und 1% des Waldes im Vinschgau gehört der Kirche. Die Gemeinde- und Fraktionswälder sind stark mit Nutzungsrechten (Weide - Holz) belastet.

Baumartenverteilung

Die wichtigsten Baumarten im Vinschgau sind Fichte, Lärche, Zirbe und Kiefer. Tanne, Buche, Eiche und andere Laubbölzer kommen kleinflächig vor. In Glurns, Schluderns, Tschengls und Eysr gibt es noch Auwaldreste.



Aus der Informationsbroschüre vom Forstinspektorat Schlanders

2012

	JANUAR					FEBRUAR					MÄRZ					APRIL					MAI					JUNI					
Wo	1	2	3	4	5	5	6	7	8	9	9	10	11	12	13	13	14	15	16	17	18	18	19	20	21	22	22	23	24	25	26
Mo	2	9	16	23	30	6	13	20	27	5	12	19	26	2	9	16	23	30	7	14	21	28	4	11	18	25	4	11	18	25	
Di	3	10	17	24	31	7	14	21	28	6	13	20	27	3	10	17	24	1	8	15	22	29	5	12	19	26	5	12	19	26	
Mi	4	11	18	25	1	8	15	22	29	7	14	21	28	4	11	18	25	2	9	16	23	30	6	13	20	27	6	13	20	27	
Do	5	12	19	26	2	9	16	23	1	8	15	22	29	5	12	19	26	3	10	17	24	31	3	10	17	24	31	7	14	21	28
Fr	6	13	20	27	3	10	17	24	2	9	16	23	30	6	13	20	27	4	11	18	25	1	8	15	22	29	1	8	15	22	29
Sa	7	14	21	28	4	11	18	25	3	10	17	24	31	7	14	21	28	5	12	19	26	2	9	16	23	30	2	9	16	23	30
So	1	8	15	22	29	5	12	19	26	4	11	18	25	1	8	15	22	29	6	13	20	27	3	10	17	24	3	10	17	24	

	JULI					AUGUST					SEPTEMBER					OKTOBER					NOVEMBER					DEZEMBER						
Wo	26	27	28	29	30	31	31	32	33	34	35	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	44	45	46	47	48	48	49	50	51	52	53
Mo	2	9	16	23	30	6	13	20	27	3	10	17	24	1	8	15	22	29	5	12	19	26	3	10	17	24	31	3	10	17	24	31
Di	3	10	17	24	31	7	14	21	28	4	11	18	25	2	9	16	23	30	6	13	20	27	4	11	18	25	1	8	15	22	29	
Mi	4	11	18	25	1	8	15	22	29	5	12	19	26	3	10	17	24	31	7	14	21	28	2	9	16	23	30	5	12	19	26	
Do	5	12	19	26	2	9	16	23	30	6	13	20	27	4	11	18	25	1	8	15	22	29	3	10	17	24	6	13	20	27		
Fr	6	13	20	27	3	10	17	24	31	7	14	21	28	5	12	19	26	2	9	16	23	30	4	11	18	25	7	14	21	28		
Sa	7	14	21	28	4	11	18	25	1	8	15	22	29	6	13	20	27	3	10	17	24	1	8	15	22	29	1	8	15	22	29	
So	1	8	15	22	29	5	12	19	26	2	9	16	23	30	7	14	21	28	4	11	18	25	2	9	16	23	30	2	9	16	23	30

Feiertage 2012: 6.1. Hl. Drei Könige, 22.2. Aschermittwoch, 8.-9.4. Ostern, 25.4. Staatsfeiertag, 1.5. Tag der Arbeit, 17.5. Christi Himmelfahrt, 27.-28.5. Pfingsten, 2.6. Fest der Republik, 7.6. Fronleichnam, 15.8. Maria Himmelfahrt, 1.11. Allerheiligen, 8.12. Maria Empfängnis, 25.12. Christfest, 26.12. Stephanstag.

Herausgeber: Raiffeisenkasse Obervinschgau Genossenschaft, Verwaltungssitz: Landstr. 72, 39027 St.Valentin a.d.H. / BZ · Tel. 0473-634642, Fax 0473-634684
www.obervinschgau.it, rk.obervinschgau@raiffeisen.it

Für die Idee, Konzeption und Gestaltung des Kalenders:

Gesamtkonzeption: Heinrich Moriggl; Mitgestaltung: Alfred Plangger und Gerhard Stecher (Raiffeisenkasse Obervinschgau)

Druck: Kofel KG, Schlanders

Bisherige Sonderkalender der Raiffeisenkasse Obervinschgau

1990: 40 Jahre Seestauung

1992: Im Oberen Vinschgau

1993: Im Oberen Vinschgau

1995: Künstler im Oberen Vinschgau

1996: 100 Jahre Braunviehzuchtgenossenschaft

1997: Eindrücke aus dem oberen Vinschgau

1998: Bankgegenstände im Wandel 1999: Harmonie 99

2000: 50 Jahre Seestauung

2001: Natur, Wild und Jagd im Obervinschgau

2002: Jahr der Berge

2003: Ausbildung - Weiterbildung in Land-, Forst und Hauswirtschaft

2004: „Zum Jahr des Sports“

2006: Raiffeisenkasse Obervinschgau, verbunden mit Land und Leuten

2009: Obervinschgau zur Zeit der Tiroler Freiheitskämpfe